



„So bleibt mein Kind natürlich gesund“: Die wohltuende Wirkung von Naturheilverfahren

Zwiebel bei Insektenstichen, Honig gegen Halsentzündungen oder Quarkauflagen bei Sonnenbrand – naturheilkundliche Anwendungen können viel bewirken, ohne dass starke Medikamente zum Einsatz kommen müssen. In ihrem Ratgeber **„So bleibt mein Kind natürlich gesund“** zeigt die Kinderärztin Dr. Catharina Amarell welche wirksamen Heilverfahren Eltern zu Hause anwenden können, um alltägliche Beschwerden und Infekte bei Kindern zu lindern und ihnen effektiv vorzubeugen.

Dr. Amarell liefert in ihrem Nachschlagewerk umfassende Informationen zu den am häufigsten auftretenden Kinderkrankheiten wie Bauchschmerzen, Erkältungsbeschwerden oder auch Wachstumsschmerzen und zeigt, wie diese durch Hausmittel, Akupressur und Homöopathie behandelt werden können. Die Autorin gibt aber auch klare Empfehlungen, in welchen Fällen umgehend ein Arzt aufgesucht werden sollte. Das Buch umfasst außerdem Tipps, was Eltern tun können, wenn das Kind Angst vor dem Arztbesuch hat, Checklisten für die Hausapotheke sowie hilfreiche Ratschläge zu gesunder Ernährung, Entspannung und Bewegung, die dafür sorgen, dass Kinder ihre Abwehrkräfte von Anfang an stärken.



Dr. med. Catharina Amarell, Angelika Dietrich
So bleibt mein Kind natürlich gesund

Sanft heilen und vorbeugen mit Hausmitteln, Akupressur und Homöopathie

272 Seiten | Format 17,9 × 24 cm

€ [D] 24,99 | € [A] 25,70

ISBN 978-3-89883-744-6

Erscheinungstermin: 07. Juni 2018

ZS Verlag

Dr. med. Catharina Amarell

ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur am Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut und leitet dort die Abteilung für Integrative Medizin. Sie hat bei Professor Gustav Dobos, dem Pionier für integrative Medizin, eine Ausbildung in Naturheilverfahren absolviert.

Das Kinderkrankenhaus St. Marien ist eines der ersten Krankenhäuser bundesweit, das in einem Pilotprojekt komplementäre Heilverfahren in den Klinikalltag integriert. Es reagiert damit auf die Nachfrage der Eltern sowie die steigende Zahl von chronisch kranken Kindern.

